

Nachhaltigkeit im Fokus

Neues Kennzeichnungssystem soll Verständnis für Thematik fördern

SIGMARINGEN (sz) - Der Studiengang Lebensmittel, Ernährung, Hygiene (LEH) an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen führt ab dem kommenden Wintersemester ein Kennzeichnungssystem für Nachhaltigkeitsthemen ein. Es beruht auf den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Über das gesamte LEH-Studium sollen künftig gezielt möglichst viele Lehrbeiträge mit Bezug zur Nachhaltigkeit hervorgehoben und damit immer wieder auch aufgezeigt werden, wie vielschichtig das Thema Nachhaltigkeit ist.

„Es umfasst neben den ökologischen auch soziale und ökonomische Aspekte und berührt viele Gebiete“, sagt Studiendekanin Professorin Gertrud Winkler. Der Bereich Ernährung trage in seiner gesamten Bandbreite „vom Acker bis zum Teller“ in Deutschland mit etwa 20 Prozent fast genauso stark zum gesamten Treibhausgas-Ausstoß bei wie der Bereich Mobilität. „Auch deshalb ist Nachhaltigkeit seit Langem als wichtiges Querschnittsthema im Bachelorstudiengang LEH verankert“, sagt Gertrud Winkler. „Studierende werden bei uns für Belange der Nachhaltigkeit sensibilisiert und qualifiziert.“

„Nachhaltigkeit spielt im neuen Mathematikmodul eine doppelte Rolle.“

Professorin Carola Pickhardt

Um die Bedeutung der Thematik von Anfang an zu unterstreichen, wird Professorin Carola Pickhardt zu Studienbeginn in der Grundlagenveranstaltung Mathematik in das Thema Nachhaltigkeit einführen und das Kennzeichnungssystem erläutern. „Das neuartige Mathematikmodul der Fakultät Life Sciences eignet sich dafür besonders, da Nachhaltigkeit darin gleich doppelt eine Rolle



Studiendekanin Professorin Gertrud Winkler (links) und Professorin Carola Pickhardt begrüßen, dass Lehrbeiträge mit Bezug zur Nachhaltigkeit im Studiengang Lebensmittel, Ernährung, Hygiene künftig eigens gekennzeichnet werden.

FOTO: HOCHSCHULE ALBSTADT-SIGMARINGEN

spielt“, sagt sie. Zum einen gehe es um die Nachhaltigkeit beim Wissenserwerb – Studenten sollen langfristig behalten, was sie gelernt haben. Zum anderen werden Kompetenzen vermittelt, die erforderlich sind, um die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung auch erreichen zu können. Schon heute modellieren die Studenten in dem Modul selbst gewählte Themen zu Fragen wie Lebensmittelverschwendung oder Fast

Food, berichtet Carola Pickhardt. „Mathematik bedeutet viel mehr als nur Rechnen.“

Jeder Dozent kann künftig einführend auf eine Infografik zurückgreifen, die die Inhalte aller 17 Nachhaltigkeitsziele visualisiert, sagt Gertrud Winkler. Anschließend soll jedes Nachhaltigkeitsthema mit dem jeweils passenden Piktogramm gekennzeichnet und damit gegenüber anderen Inhalten hervorgehoben

werden. „Zur besseren Vernetzung sollen Nachhaltigkeitsinhalte zukünftig zudem in den Modulbeschreibungen festgelegt werden“, so Winkler.

Die Studienkommission des Studiengangs LEH möchte mit diesem innovativen didaktischen Konzept das Verständnis für Nachhaltigkeitsthemen fördern und damit zur nachhaltigen Entwicklung im Bereich Ernährung beitragen.

Spitzenbewertung für Fakultät Life Sciences

Studenten loben vor allem den hohen Praxisbezug und die gute Beratung

SIGMARINGEN (sz) - Die Fakultät Life Sciences an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gehört zu den besten in ganz Deutschland. Bei einer Studentenbefragung der Trendence Institut GmbH stellten die Teilnehmer der Fakultät gleich in mehreren Bereichen ein exzellentes Zeugnis aus. Insgesamt nahmen an dem Ranking deutschlandweit 40 Universitäten und Hochschulen teil. Den deutschlandweit ersten Platz erzielt die Fakultät Life Sciences in der Kategorie „Praxisbezug“. Ganz weit vorne landet sie außerdem in den Bereichen „Service und Beratung“ (Platz 2) sowie „Career Service“ (Platz 3).

„Über diese Ergebnisse freuen wir uns außerordentlich“, sagt Professor Andreas Schmid, Dekan der Fakultät Life Sciences. „Sie zeigen

eindrucksvoll, dass wir uns die Themen Praxisbezug sowie persönliche Beratung und Unterstützung nicht nur groß auf die Fahne geschrieben haben, sondern diese auch wirklich intensiv leben.“

Fakultät sieht sich auf dem richtigen Kurs

Für Rektorin Ingeborg Mühlendorfer beweisen die Ergebnisse der Befragung, dass sich die Hochschule Albstadt-Sigmaringen und die Fakultät Life Sciences im Speziellen auf dem richtigen Kurs befindet. „Es ist für unsere Hochschule von größter Wichtigkeit, unsere Studenten optimal auf das Arbeitsleben vorzubereiten, indem wir ihnen ein praxisnahes Studium bieten“, sagt sie. „Ich bin stolz darauf, dass die Fakultät Life Sciences dieses Ziel erreicht.“

Professor Clemens Möller hebt den hohen Forschungs- und Anwendungsbezug der Hochschule hervor, der von den Teilnehmern der Studie einmal mehr bestätigt worden sei. „Unsere Studenten finden bei uns ausgezeichnete Bedingungen vor“,

sagt der Prorektor Lehre. „Dazu tragen besonders auch die neuen Ideen der Fakultät Life Sciences bei, in deren Studiengängen umfangreiche Praktika und neue Lehrkonzepte helfen, die gelernten Inhalte auch anzuwenden.“



Bei einer Studentenbefragung des Trendence Instituts hat die Fakultät Life Sciences gut abgeschnitten.

FOTO: DPA

Hochschule und SAP veranstalten Hackathon

Teilnehmer sagen künftige Entwicklung eines simulierten Unternehmens voraus

ALBSTADT (sz) - An der Hochschule Albstadt-Sigmaringen hat vor Kurzem zusammen mit SAP der erste

Hackathon für Business Analytics stattgefunden. Im Zentrum stand die Vorhersage künftiger Entwicklungen

in einem Unternehmen auf der Grundlage historischer und anonymisierter Daten. Während des Hackathons simulierten die Studenten ein komplettes Projekt, das es so auch in der Realität geben könnte.

Verschiedene Faktoren werden für die Vorhersage ausgewertet

Konkret ging es um die Frage, ob ein Mitarbeiter das Unternehmen wahrscheinlich bald verlässt oder nicht – dafür erhielten die Studenten von SAP einen 19 000 Personen umfassenden Datensatz. Um die Frage zu beantworten, spielten Faktoren wie Entfernung des Arbeitsplatzes vom Wohnort, Alter, Gehalt oder Fortbildungsstand eine Rolle. Diese wurden von den Teilnehmern des Hackathons ausgewertet.

Bereits seit 2017 veranstaltet SAP regelmäßig solche Veranstaltungen, die ursprünglich für die interne Wei-

terbildung vorgesehen waren und mittlerweile auch für SAP-Kunden angeboten werden.

In Albstadt-Sigmaringen wurde dieses Konzept nun erstmals an einer Hochschule durchgeführt. „Ich freue mich sehr, dass wir mit der SAP einen kompetenten Partner für den ersten Hackathon dieser Art bei uns gefunden haben“, sagt Professor Bernd Stauf vom Fachinstitut Knowledge Engineering and Information Management (KEIM), das Mitorganisator der eintägigen Veranstaltung war.

Am Ende des Hackathons wurden die Ergebnisse von den Studenten präsentiert, von einer Expertenjury begutachtet und prämiert. Den Abend konnten die Studierenden in lockerer Atmosphäre mit Pizza ausklingen lassen. Dabei gaben die SAP-Mitarbeiter wertvolle Einblicke in den Alltag eines Beraters.



Die Teilnehmer des Hackathons werten einen 19 000 Personen umfassenden Datensatz aus.

FOTO: HOCHSCHULE ALBSTADT-SIGMARINGEN

Intelligenter Algorithmus erkennt Gebäudeschäden auf Fotos

Forschungs-Team der Hochschule erhält von der IHK die Auszeichnung für exzellenten Technologietransfer

SIGMARINGEN (sz) - Ein Team der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist mit der Auszeichnung für exzellenten Technologietransfer Neckar-Alb der IHK geehrt worden. Die IHK würdigt damit praxisnahe Forschung, die innovative Produkte, Technologien und Dienstleistungen hervorgebracht hat. Professor German Nemirovski, Professor Andreas Knoblauch und Philipp Luniak von der Hochschule kooperierten mit der Viscan Solution GmbH aus Krauchenwies.

Ziel war es, durch Bildaufnahmen Betonbauten wie Brücken, Straßen oder Gebäude automatisiert auf Schäden prüfen zu können. Die Wissenschaftler entwickelten einen Algorithmus, der diese Schäden auf Bildern erkennt. Auf der Basis neuronaler Netze, also Künstlicher Intelligenz, wird der Algorithmus trainiert, um die Erkennungsrate stetig zu steigern. Mit der neuen Methode können Gebäudeschäden durch Drohnen mit Kameras identifiziert wer-

den. Sanierungsmaßnahmen werden dadurch effizienter und damit kostengünstiger.

Insgesamt vergab die IHK vier gleichrangige Preise. Alle Preisträger arbeiteten mit regionalen Unternehmen zusammen und ermöglichten Innovationen bei der Energieversorgung, der nachhaltigen Herstellung von Sperrholz und, im Falle der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, bei der automatisierten Erkennung von Bauschäden. „Die prämierten Projekte zeigen, dass das Schlagwort Nachhaltigkeit in unseren Firmen gelebt wird“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Epp bei der Preisverleihung.

„Ich freue mich, dass die IHK den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft so unterstützt“, sagt Professor Matthias Premer, Prorektor Forschung. „Auch wir als Hochschule Albstadt-Sigmaringen verstehen uns als Ansprechpartner für Unternehmen, um mit ihnen gemeinsam Problemlösungen zu entwickeln.“



Das Team der Hochschule mit den Professoren Andreas Knoblauch (links), German Nemirovski (Zweiter von links) und Matthias Premer (rechts) freut sich über die Auszeichnung.

FOTO: HOCHSCHULE ALBSTADT-SIGMARINGEN

Studenten entwickeln Stoffe für Cabrio-Verdeck

Hochschule stellt ersten Prototypen für den Autohersteller Lamborghini fertig

ALBSTADT (sz) - Im Zuge eines Industrieprojektes hat die Fakultät Engineering vor Kurzem Vertreter der Firmen Audi und Lamborghini an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen begrüßt. Außerdem besuchte die Projektgruppe im Juni gemeinsam mit ihrem betreuenden Professor Ezzeddine Laourine und Dekan Professor Hans Joachim Illgner die Firma Lamborghini in Italien.

„Bei dem Projekt geht es um die Entwicklung von innovativen neuen Stoffen für das Cabrio-Verdeck des Modells Lamborghini Huracan“, sagt Ezzeddine Laourine. Unter seiner Leitung erarbeiteten die Studenten Pia Reisenauer, Linda Zondler, Maria Katherina Metikidou, Jennifer Egler und Henrik Schütte verschiedene innovative Konzepte.

Vor allem der dann folgende Besuch bei Lamborghini war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis. „Die Gruppe stellte dort die getesteten Materialien vor“, sagt Ezzeddine Laourine. Deren Eigenschaften und

Verhalten bei unterschiedlichen Witterungsverhältnissen hatten die Studenten zuvor umfassend untersucht und dokumentiert. Zurück in Albstadt, stellten die Studenten an der Hochschule den ersten Prototypen fertig.

Ergebnisse in Abschlusspräsentation vorgestellt

Am Montag fand schließlich in Albstadt vor Mitarbeitern von Audi die Abschlusspräsentation statt, die Entwicklungsabteilung von Lamborghini war über Skype zugeschaltet. Ezzeddine Laourine geht davon aus, dass nun die ersten Prototypen entwickelt werden.

Eine Studentin der Hochschule schreibt ab Herbst eine entsprechende Bachelorarbeit bei Audi. Darin wird es vor allem um weitere Untersuchungen zum Vorprototypen sowie gegebenenfalls Verbesserungen am Verdeck gehen. Auch für die Zukunft sind gemeinsame Projekte mit Audi und Lamborghini in Planung.



Gerhard Ens (von links), Ralf Jetter und Federico Rafanelli (Dritter von rechts) von Audi sind beim Besuch an der Hochschule begeistert von den Ergebnissen der Studenten.

FOTO: HOCHSCHULE ALBSTADT-SIGMARINGEN